


A k t e n n o t i z

In einem von der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung an den Stab der Gruppe für Generalstabsdienste gerichteten Schreiben, von dem wir Kopie erhalten haben, hat das EPD vom vorgesehenen Besuch des Verteidigungsausschusses des norwegischen Parlamentes in der Schweiz vom 12.-14. Juni 1975 Kenntnis erhalten. Die norwegischen Gäste interessieren sich für Fragen der schweizerischen Sicherheitspolitik, insbesondere was die Aspekte der Wehrpflicht und des Ausbildungssystems anbelangt.

Wie abgemacht, hat der Unterzeichnete heute dem Militärprotokoll EMD (Oberstlt Kipfer, 52.13) für alle Fälle telefonisch mitgeteilt, dass unsererseits keinerlei Einwände gegen den Aufenthalt dieser Kommission in der Schweiz vorliegen. Wir können uns dabei auf die Stellungnahme des EPD zu einem ähnlichen Gesuch Norwegens aus dem Jahre 1972 hinsichtlich Empfang des Verteidigungsausschusses des norwegischen Parlaments durch unsere Armee abstützen. Damals stellte sich für das EMD die Frage, ob den Angehörigen eines NATO-Staates aus aussenpolitischen Gründen Angaben über bestimmte militärische Fragen gemacht werden sollen bzw. ob überhaupt eine Delegation des norwegischen Parlaments empfangen werden sollte. Unser Departement kam zum Schluss, dass keine grösseren Bedenken gegen diesen Besuch vorliegen, dass es sogar nützlich sei, den Norwegern einen Dienst zu leisten: weil Norwegen ein Kleinstaat ist, der sich eher am Rande der NATO-Politik bewegt; zudem handle es sich bei der norwegischen Delegation um Parlamentarier und nicht um Offiziere.

Herr Oberstlt Kipfer nahm von den Ausführungen dankend Kenntnis und wies darauf hin, dass bereits der Besuch der Wehrstrukturkommission der BRD vom November 1971 mit dem EPD in ähnlicher Weise abgesprochen worden sei. Von unserer Seite aus ist die Angelegenheit somit als erledigt zu betrachten.

Politische Abteilung I  
i.A.

  
(Kurt O. Wyss)

